

So sieht das neue Bett der Schwalm aus

Noch arbeitet der Schwalmverband am Ufer der Schwalm im Drei-Kommunen-Eck. Bereits fertig ist der neue, anderthalb Meter hohe Deich. In den nächsten Wochen folgt der neue Weg. Für Spaziergänger und Radler ändert sich einiges - für den Fluss auch.

VON DANIELA BUSCHKAMP

GRENZLAND Ein beliebter Spazierweg am Drei-Kommunen-Eck ist zurzeit gesperrt. Erneut, denn dort hatte der Schwalmverband bereits von Januar bis Ende Februar selbst gearbeitet und auch eine Fachfirma beauftragt. Dann musste er wegen der beginnenden Brutzeit der Vögel pausieren. Doch jetzt steht die Baustelle direkt an der Schwalm kurz vor dem Abschluss.

Was der Schwalmverband dort gemacht hat, fasst Thomas Schulz, Geschäftsführer des ausführenden Schwalmverbands, beim Ortstermin zusammen: „Wir haben auf einer Länge von 350 Metern einen neuen Deich angelegt und außerdem den Bereich der Voraue neu gestaltet.“

Die Kosten dafür waren mit 150.000 Euro prognostiziert. Sie werden „um einige 10.000 Euro“ steigen, unter anderem wegen des starken Regens im Januar und Februar sowie einer archaischen Begleitung: beides sorgte für höheren Aufwand.

Was jetzt noch ansteht: „Wir werden in dieser Woche die wasserbaulichen Arbeiten abschließen“, erläutert Thomas Schulz. In den kommenden Wochen wird dann der neue Weg angelegt. Bis zu dessen endgültiger Fertigstellung müssen sich Spaziergänger und Radler allerdings nicht mehr gedulden. Thomas Schulz zufolge soll der neue Weg abschnittsweise, so wie es möglich ist, freigegeben werden.

Eine deutliche Veränderung, die Erholungssuchende dort demnächst erwartet: Anders als bisher können sie nicht mehr auf dem Deich laufen, sondern der neue Weg wird sich hinter einem anderthalb Meter hohen Deich entlang schlängeln.

Die Erneuerung des Deiches hat mehrere Vorteile: Zum einen verbessert sie das Starkregennanagement. „Ein Deich an der Schwalm ist an dieser Stelle unverzichtbar“, erklärt Thomas Schulz. Ohne ihn würde die Schwalm in den tiefer gelegenen Krantenbruchgraben laufen und ihn überfluten. Der Krantenbruchgraben führt weiter zu voll, würde er teilweise die Burggemeinde Brügggen überfluten. Keine Utopie, son-



Der Schwalmverband hat einen neuen Deich angelegt und auch das Ufer der Schwalm auf einer Länge von 350 Metern neugestaltet.

RP-FOTOS (3): D. BUSCHKAMP



Die aktuelle Drohnenaufnahme zeigt den Fortschritt auf der Baustelle an Deich und Schwalmufer.

FOTO: SCHWALMVERBAND



So sah die gesamte Baustelle am Schwalmdeich im Februar aus. Sattelschlepper hatten rund 4000 Tonnen Erde angeliefert.

ARCHIVFOTO: SCHWALMVERBAND



Thomas Schulz stellt das Projekt vor.



Ein neues, wichtiges Element am Schwalmufer ist eine zusätzliche Rinne für den Fluss. Diese soll etwa nach Regen vom Fluss gefüllt werden.



So wie das umgestaltete Ufer soll sich der neue Abschnitt entwickeln.

dem eine Erfahrung von 2021, als es im Sommer stark regnete, im Laarer Bach zu viel Wasser war und einige Häuser von Hochwasser bedroht waren. Zudem entstehe ein neues, wertvolles Ökosystem am Ufer der Schwalm, die nun ein natürlicheres Bett erhalte. „Die Maßnahme wird als derart wertvoll eingeschätzt, dass sie mit 68.000 Öko-Punkten bewertet wird“, erklärt Schulz – Punkte, die der Verband an die Gemeinde Schwalmtal verkaufen werde, die sie zum Ausgleich für neue Bauprojekte benötigt.

Das Ufer der Schwalm könne sich nun besser natürlich entwickeln. Und sie erhält mehr Platz durch eine parallel angelegte Rinne. „Bisher war die Schwalm eingengt“, erläutert der Schwalmverband-Geschäftsführer. Die neue Rinne werde allmählich durch Regen gefüllt, dabei müsse der Mensch nicht eingreifen. Bestehende Grasflächen und während der Bauphase so weit wie möglich unangestastet gelassen. Auch Totholz wurde im neuen Uferbereich platziert. Dies sei typisch für

INFO

Neuer Deich, neuer Weg und neues Ufer

Projekt in zwei Phasen Die erste Phase hat im Januar begonnen und ging bis Ende Februar. Jetzt befinden sich die wasserbaulichen Arbeiten vor dem Abschluss: in den nächsten Wochen wird der Weg angelegt.
Kosten Es kostet einige 10.000 Euro mehr als 150.000 Euro.

eine solche Landschaft. Damit werde die natürliche Entwicklung des neuen Lebensraumes für Wassertiere, Vögel, Insekten und Pflanzen unterstützt. Eine schnelle Aktion ist das nicht – Thomas Schulz rechnet mit einigen Jahren, bis sich der Bereich naturnah entwickelt habe.
 Wer schon jetzt wissen will, wie das neue Ufer für die Schwalm aussehen wird, muss lediglich einige Meter weiter zur Brücke laufen und - mit dem neuen Deich im Rücken - auf den dortigen Abschnitt der Schwalm blicken.